

Letzte Telegramme.

Der Kaiser in Mainz.

Mainz, 20. Aug. Der Kaiser traf heute früh 6 1/2 Uhr am Hauptbahnhof hier ein und wurde begeistert empfangen. Er tritt in Begleitung des Großherzogs von Hessen nach dem Trümmerhofen am Schloß, wo aus der Oberbürgermeister den Kaiser mit folgender Ansprache begrüßt:

Gute Nacht! Begrüße ich unterthänigst an der Quelle des alterthümlichen Rheins, aus der Stadt redet eine zweiweltausjährige Geschichte. Hier wo der Rhein die Ufer nicht, sondern der deutsche Helderring mit seinen Legionen hinüber, der Rhein den Deutschen, der erste Kaiser hier schiffte sich der Wohlthat des Evangeliums hinauszufragen in die deutschen Wälder. Von hier aus geistet Karls des Großen Harde Sand der Welt. Hier beriet sich der deutsche Kaiser das Wohl der Nation. Hier war es, wo Barbarossa die Erben, Kaiser und Heiligen des Reiches um sich schloß, in feierlich ständiger Versammlung, deutscher Recht zu hüten und zu wahren. Und an der Seite des Kaisers erhob sich das kirchliche Mainz, in welchem die Fäden der alten Reichspolitik gelponnen und die Kaiserkrone geknüpft wurden. Grenzverträge seiner Zeit, von wo aus die Kaiserliche Reichspolitik seinen Zug antrat gegen die Nation, die den deutschen Reich die deutsche Reichskrone im deutschen Volke die langerbienete Einheit brachte. In diesem Mainz, Gm. Majestät, begreueten sich das alte römische Reich deutscher Nation und das neue Deutsche Reich. Heute das Mainz, das durch seine Geschichte gewichte Mainz, das Glied, den Anteil jenes großen Willens, den Sohn Friedrichs, in seiner Mitte zu legen, den deutschen Kaiser Wilhelm II., unteren Kaiser, der mit energischer Hand und im Vollbewußtsein seines heiligen Berufs das Imperium über das Reiches Wohl und Kraft, zur Erhaltung des völkerverbindenden Friedens. Sei Gm. Majestät und inwiegen Dank!

Auf die Ansprache des Oberbürgermeisters erwiderte der Kaiser etwa wie folgt:

Ich danke Ihnen, verehrter Herr Oberbürgermeister, für die herzlichsten Worte, die Sie loben an mich gerichtet haben. Ihre Stadt ist mir nicht neu: Schon in jungen Jahren als Knabe war ich hier und habe damals ähnliche Betrachtungen angestellt, wie wir solche loben in gedanklicher und zureichender Form vorgetragen wurden. Das römische Reich deutscher Nation ist zu Grunde gegangen, weil es nicht auf nationaler Grundlage aufgebaut war; sein Zerfall war kein nationaler, sondern ein weltlicher Zerfall. Das Deutsche Reich ist entstanden aus dem dringenden Bedürfnis nach gemeinlichem Zusammenhang und Oberhaupt. Es baute sich auf der Grundlage der Vaterlandsliebe. Ich bin fest entschlossen, das Werk Meines Großvaters und den Frieden, der uns in dieser Zeit, mit allen Meinen Kräften zu erhalten. Das werde ich aber nicht können, wenn es nicht gelingt, unser Ansehen bei unseren Nachbarn aufrecht zu erhalten. Dazu bedarf es der Einigkeit und Mitwirkung aller deutschen Stämme, in jedes Einzelnen, auch der Stadt Mainz. Ich habe mich gefreut zu sehen, wie sich die deutsche Nation zu Ihnen hat, was Ihnen anbelangt, so können Sie verlichert sein, daß ich an Ihrer Zukunft warmen Anteil nehme und für Sie thun werde, was in Meinen Kräften liegt, damit Sie ungehindert auch in Zukunft in bürgerlicher Eintracht leben, Handel treiben und Ihren Wein bannen können. Ich werde dessen eingedenk sein, daß von jenem Tage an, wo ich heute als Gast Meines lieben Vaters hier, Mein Großvater seinen Reich mit seinen Truppen zusammengeführt hat. Ich danke Ihnen, verehrter Herr Oberbürgermeister, für den freundlichen Empfang und die schöne Auszeichnung Ihrer Stadt und bitte Sie, diesen Dank in Meinen Plänen auch Ihren Mitbürgern auszusprechen.

Der Kaiser reichte dem Oberbürgermeister darauf die Hand und ritt sodann unter dem Hochrufen der Menge über die Große Brücke nach dem Paradiese am Großen Sand. Hier begann bei einem kurzen, leichten Gewitterregen das Geheft der 41. Infanterie-Brigade und des Infanterie-Regiments König Humbert von Italien (I. Heffisches Ir. 13), des Pflanzregiments Infanterie-Regiments Nr. 6 und des I. Großherzoglich Hessischen Tragen-Regiments Nr. 23. Nach dem Geheft fand ein Paradezug statt, bei der Infanterie in Compagnien und Regiments-Kolonnen, bei der Kavallerie in Schritt und Trab. Sodann ritt der Kaiser an der Spitze der Infanteriecompagnie nach der Stadt zurück.

Madrid, 19. Aug. Der Minister des Innern richtete an die Präfekten ein Rundschreiben, in welchem er daran ermahnt, daß die Generalrats-Wahlen im Lande am 11. Sept. statthaben sollen.

Die Kommission für die Nennung Kubas wird zusammengeleitet sein aus dem General Gonzales Parado, dem Contre-Admiral Pafios Landero und dem kubanischen Finanzminister Montoro. Die Kommission für Puerto Rico ist noch nicht gebildet.

Die Kammer werden in der zweiten Delade des September zusammenzutreten.

Sabana, 19. Aug. Die „Gaceta de Sabana“ veröffentlicht eine Ansprache Blanco's an die Einwohner. In derselben heißt es, daß er die heimische Regierung Frieden zu schließen eingewilligt habe, seine Entlassung unverzüglich zu geben habe; denn derjenige, der das Heer und das Volk zum Kriege angereizt habe, könne nicht den Frieden vorbereiten. Zum Schluß heißt es, die Regierung glaube, der Friede sei nötig, aber er (Blanco) sei nicht fähig, zum Friedensschlüsse beizutragen; insofern rathe er der Bevölkerung, sich richtig zu verhalten.

Bermittlichte.

Ein junger Chemann, dem das Verlassen überaus schnell leid geworden zu sein scheint, hat recht erhebliche rechtliche Verbindungen herbeigeführt. Bei dem Verherr S. in Weighof im Kreise Sorau in der Niederlausitz, der auch als Standesbeamter der Detholtz fungirt, erlitten eines Tages während der Unterrichtsstunden ein junges Brautpaar, um das Aufsehen zu erregen. In der Gasse verließ der Standesbeamte, das Alter der Brautleute festzustellen, und trante auch hinter das Paar, obwohl, wie sich nach der Hochzeit herausstellte, der Brautgamm erst 19 Jahre alt war, während der Bräutigam nicht getraut werden durfte. Als der Standesbeamte sein Versehen merkte, erklährte er selbst Anzeige gegen sich. Das Schöffengericht in Sorau verurtheilte ihn nach dem „Reichen

Journal“ wegen seines Verbehens zu 15 R. Gefängnis. Hinterher hat nun zwar der Richter den Dispens erteilt, gleichgültig aber auch die Unmöglichkeit der Gbe ausgeprochen. Die Entscheidung hätte nun von Neuem unbedenklich stattfinden können, die junge Frau war auch dazu bereit, als aber der Standesbeamte den Brautgamm fragte, ob er die p. d. beibehalten wolle, da er nicht wolle mit einem Kinde, das nicht mit ihm in einen Wärdigen nach gehen werde, hat er sich für immer los. Was nun der junge Mann in der kurzen Zeit seines Gefängnisses für Erfahrungen gemacht haben!

Schuld und Ehre. In der Gefangenens-Anstalt am Klingebühl in Sölin starb ein Anwalt, Degebenadt Gunt, der seit 6 Jahren die Schwellen der Anstalt nicht überschritten hatte. Er war 184 geboren worden, aus ebenbürtigen Verhältnissen herabgeführt worden. Schon vorher hatte er 5 Jahre Gefängnis verbüßt. Von seinen 88 Lebensjahren hat er somit drei Viertel im Zuchthaus verbracht. — In Gremz wurde gestern Gaillard, der Wälder der sechs Mitglieder der Familie Lebold, durch das Fallbeil hingerichtet.

„Guter Portwein“ als Nahrungsmittel. Ein Weinliebhaber H. aus Aachen langte vor dem dortigen Gericht unter der Anklage, künstlich hergestellten Portwein in den Verkehr gebracht zu haben. Der Anklage lag folgender urförmliche Vorkell zu Grunde: Ein Weinwirt zu Geide, Dikmarchen, hatte von S. „eften Portwein“ gekauft. Uns sich nun ein alter Stammgast mit ihm verkehrte und zwar ein Probe-gläschen einschickten ließ und dem Inhaber getrunken hatte, gefühlte er sich sehr unwohl. Er fühlte sich sehr unwohl, denn der weiße Port des Gastes war nach dem Genuß des Weins auffällig rot gefärbt. Der Wirt reichte zwar schleimig dem Gaste ein Tuch, um sich den Bart damit abzuwischen, aber alles Nützen vor vergebens, der Schmerz wüthete nach wie vor. Er reichte, etwas ins Grübeln fallender, seinen Bekannten, der ihm einen anderen Portwein gegen das Nahrungsmittelgeschäft unter Aufkündigung geteilt. Der Wein war aus einem Böttchen, in dem sich ein Aufguss von heißem Wasser auf Hopfen und etwas echten Portwein befand, gefiltert worden. Die feine Farbe war durch Antin hergestellt. Die Strafkammer verurtheilte den Verkäufer zu 100 R. Geldstrafe; auch erkannte das Gericht auf Publikation des Urtheils.

Evidenz am Kreta. 27 Offiziere und 410 Mann russischer Truppen sind in Methymno auf Kreta an einem Augenleiden erkrankt und werden nach Oefsa zurückgeführt. Unter den am Kreta befindlichen Truppen soll auch Malariakrankheit herrschen.

Unfällefälle und Verbrechen. In Kiel ist der Steuermann Strebe vom Kriegsschiff „Wellen“ infolge Hühnchens gestorben. In Gera ist in Baden erwidelt das fährige Fährschiff des Fährers Müller in der Höhe eines Fährschiffes gestürzt und der Besatzmann wurde wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz unter Anklage gestellt. Der Wein war aus einem Böttchen, in dem sich ein Aufguss von heißem Wasser auf Hopfen und etwas echten Portwein befand, gefiltert worden. Die feine Farbe war durch Antin hergestellt. Die Strafkammer verurtheilte den Verkäufer zu 100 R. Geldstrafe; auch erkannte das Gericht auf Publikation des Urtheils.

Die gerundeten Gegenstände repräsentieren einen Gebirgsort, der nicht mehr als 100000 Fr. von Frankreich, seiner Begründung entbehrender Gründung geleitet, hat in Wien im Jahre 1847 der fährige Metallarbeiter Josef in Wien am Fuße eines schiefen Abhanges eine junge hübsche Frau meuchlings erschossen und sich dann gleichfalls durch einen Revolverstich selbst getödtet. Als man mittags gewöhnlich die Wohnung öffnete, fand man das Ehepaar tot im Bett vor. Zwischen den beiden Leichen lag die Leiche des Kindes, das in Wien im Jahre 1847 mit der toten Mutter. Während einer Freiheitsverurteilung in der Volkshaus zu Wien wurde die Citrone feuer. In wider Will befragte sich die Kinder den Aussagen zu und es erlitten hierbei viele erhebliche Verletzungen. Das Feuer wurde hier bald gelöscht. — Der 13jährige Sohn des Grafen Venal zu Sternau am Schloß Betzdorf in Thüringen erlitt infolge unverrichtlichen Umganges mit einer 14jährigen Mädchen, die er seit 10 Jahren in Wien im Jahre 1847 getödtet. Ein von demselben in Wien erdienter Brief wurde hierüber bei einer Weiterübertragung einen von Ausflüglern beigetragen. Der Wagen wurde von der Lokomotive am Quersende gefohrt. Die Anfliegen sprangen, mit Ausnahme von zweien, rechtlich ab. Von den beiden wurde eine lebensgefährlich, der andere leicht verletzt. Der Unfall wurde dadurch herbeigeführt, daß die Befehlskräfte zu zeitig geöffnet worden waren.

Personalnachrichten.

Domptatler Breitung, Professor am Reichsterminar in Ruda, ist im Alter von 66 Jahren gestorben.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Aktien-Malzfabrik Könnern. Der Aufsichtsrath beschloß, für das abgelaufene Geschäftsjahr der Hauptversammlung die Aktien zu 100 R. auszusetzen. Der Aufsichtsrath hat im Vorjahre die Vertheilung von 12 Proz. (im Vorj. 12 1/2 Proz.) vorgeschlagen. — Vom Eisenmarkt. Die „Köln. Ztg.“ meldet vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt, die Beschäftigung nehme dauernd zu. Nimmals hätten so gewaltige Arbeitsmengen vorgelegen, die durch die Aufträge der Staatsbahnen noch eine weitere Steigerung erfahren werden. Namentlich könne der Bedarf in Halbbrog kaum befriedigt werden. Voraussichtlich werde dieser Zustand auch während des ersten Halbes des nächsten Jahres sich nicht ändern. Der Eisenverbrauch sei in der ganzen Welt stark im Wachsen. Die Periode martimer Rüstungen, die dem Ende zu Ende gegangenen Kriege folgten werde, dürfte den Bedarf noch wesentlich verschärfen. Auf dem Rohisenmarkt haben sich die Verhältnisse geklärt durch Verleigerung des Abkommens mit der rheinisch-westfälischen und der Luxemburger Gruppe. Die Abfahrungen sind stärker, die Vorräthe nehmen ab. — Die Kaligewerkschaft auf Naustassfurt zahl für den laufenden Monat wieder eine Ausbeute von 150 M. an den Kux.

Dividenden. Die Dividende der Bredower Zuckerfabrik wird mit 2 Proz. beschlossen werden. Nach einer neuerlyorker Meldung hat die Chicago & Quincy Quincey Eisenbahn eine Quartalsdividende von 1 1/2 Proz. erklärt.

Der Halbjahrsabschluss der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt in Leipzig ergibt einen Plusgewinn incl. Vortrag 2,987,301.96 M., gegen 2,777,570.45 M. im Vorjahre.

Berliner Börse vom 20. August.

(Fernsprechanzeige des Saale-Ztg.) Während des größten Theils der Börsenzeit ruhte das Geschäft an den Spekulationsmärkten wegen Mangel an Anregungen fast vollständig; überall kam jedoch eine feste Grundstimmung zu Ausdruck. Die Kurse zeigten zumeist eher Neigung, sich aufwärts zu bewegen als zurückzugehen. So konnten die meisten Banknotenwerthe, namentlich Diskontokommandit, und ferner auch noch Kohlenwerke kleine Kursveränderungen, von denen Centralbahn mehr als 1 Prozent gewannen. Die amerikanischen Bahnen zogen gleichfalls auf New York und London etwas an, dagegen gaben Dortmund-Gronauer und Marienburger nach. Am Fondsmarkt fanden Kursveränderungen nicht statt und nur sehr vereinzelt kamen auf diesem Gebiete Umsätze zustande. Die zweite Börsensitzung schloß das Geschäft noch mehr ein, als es schon in erster Börsensitzung der Fall war.

Bank-Aktionen.

Table with columns for bank names and values. Includes Berliner Handelsges., Berliner Disk., Dresdner Bank, etc.

Kursnotierungen.

Table with columns for exchange rates and values. Includes Englische Banknoten, Französische Noten, etc.

Banknoten.

Table with columns for bank names and values. Includes Englische Banknoten, Französische Noten, etc.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Table with columns for bond names and values. Includes Deutsche Reichs-Anl., Preuss. Cons. Anleihe, etc.

Anwältische Fonds.

Table with columns for bond names and values. Includes Russ.-Ayr.-G.-A., Chinesische Anleihe, etc.

Eisenbahn-Stamm-Aktionen.

Table with columns for railway names and values. Includes Dortmund-Gronau-E., Marienb.-Büchen, etc.

Wochens.

Table with columns for weekly market prices. Includes Amsterd., Rottd., Par., etc.

Privat-Diskont.

Table with columns for private discount rates. Includes Amsterd., Rottd., Par., etc.

Schluss-Kurse.

Table with columns for closing market prices. Includes Russische Noten, Oesterr. Creditaktien, etc.

Berlin, 20. Aug. (Offizielle Notierung) Spirits 50 ar, M. Umsatz — L. 70r 54.00 M. Umsatz 15,000 Liter.

Zucker.

M. Magdeburg, 20. Aug. (Offiz.-Telegr.) Kornacker excl. 38.80 R., 10.15-10.30. Nymphenburger excl. 75.30 R., 10.30-10.40. Stettin, Brodrasfale I. 24.25. Brodrasfale II. 24.00. Gern. Raffinade mit Fass 23.75-24.25. Gem. Mella I. mit Fass 23.12. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August 9.80 Gd., 9.87 1/2 Br., per September 9.40 Gd., 9.42 1/2 Br., per Oktober 9.45 Gd., 9.47 1/2 Br., per November 9.42 1/2 Br., per Dezember 9.47 1/2 Gd., 9.50 Br., per Januar-März 9.85 Gd., 9.87 1/2 Br., Ruhig. — Hamburg, 20. Aug. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, per September 9.80 Gd., per Oktober 9.42 1/2 Br., per Dezember 9.52 1/2 Br., per März 9.75 Br., per Mai 9.85. Ruhig.

Halle, 20. Aug. Bericht über Stroh und Heu, mitgeteilt von Otto Westphal. (Sämmtliche Preise gelten für Hof hier.) Roggen Langstroh (Handschub) bei Partien 1,80 M. in einzelnen Fuhren 2,00 M. ...

Strassitz, 24. Pd. Sterl. 5 sh. - d. 9 Monate 74 Pd. Sterl. 10 sh. - d. englisches 7 Pd. Sterl. 5 sh. - d. ...

Meteorologische Station an Halle. Table with columns for 19. August and 20. August, showing temperature, wind, and other meteorological data.

11. Mon. (Abendblatt. 9d.). Des Redaktionsrat's J. v. M. ...

Kirchliche Anzeigen. Methodisten-Gemeinde. Sonntag, den 9./10. Uhr und abends 8 Uhr ...

Gegen Fliegen. Schänken, Rothbäume, Bänke, faule Luft ...

Auskunfts-Institut. Creditsache (in- u. Ausland). G. H. Fischer, Halle a. S., Poststr. 18a - Fernspr. 893.

Kinderstühle. Bild eines Stuhls. Die Dugane sind die Lebensbedingungen aller Stühle ...

C. F. Bitter, Halle a. S., Leipziger Straße 90.

New York, 19. Aug. Weizen eröffnete stetig auf günstige Kabelberichte, gab sodann fortgesetzt in Preise nach auf höhere Entschätzungen ...

Chicago, 19. Aug. Weizen ging fortgesetzt in Preise zurück auf erwartete Zunahme der Ankünfte ...

Wien, 19. Aug. Mais per Aug. 4,40 Gd., 5,50 B. ...

Wolle. Baumwolle. Leipzig, 19. Aug. Kanntuch-Terminallote. La-Plata Grundmutter ...

Brünnliche Melbung auf Grund der Wertsteigerung und lokaler Beobachtungen. Sonntag, den 21. August.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 19. August. Angebote: Der Maschinenbauer Wih. Eiserl und Bertha Hammerow ...

Standesamt Giebichenfelden.

Geboren: Dem Zimmermann C. O. Schäfer eine T., Anna Elise ...

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Die im Seitenflügel des hiesigen Rathschreibgebäudes in der Schmeerstraße ...

Bekanntmachung. Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 12. Juli d. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht ...

Bekanntmachung. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Schiedsmänner Kaufmann Karl Werber für den zweiten hiesigen Schiedsmannschaft ...

Gas-Coke. Die Sommerpreise betragen für die erste Sorte 10 Mk., für die zweite 9 Mk., für die dritte 8 Mk. ...

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis 16. August cr. sind nachstehende Gegenstände als verfallen resp. angekauft worden:

2. In derselben Zeit sind als verloren resp. angekauft worden: 1 goldene Brode, 1 goldener Kettensack ...

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Halle a. S. Band 149 Blatt 5280 ...

Der Polizei-Verwaltung. Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-Sekretariat IV., Rathhausstr. 19, L. Zimmer Nr. 56, erteilt.

Verdingung.

Die Maurer, Zimmer, Dachdecker etc. Arbeiten zur Herstellung eines Zellverwahrsgebäudes auf Bahnhofs-Aumühle ...

Verdingung. Am 5. September d. J. soll die Verdingung des Betriebes an Kartoffeln, Gemüse, frischem Obst ...

Bekanntmachung. Die Verdingung der zur Erweiterung des Bezes Luigitz-Zirkus erforderlichen 850 cbm Baulocherine ...

Ämthliches Amtsgeschäft, Abtheilung 7. Die Verdingung des für das königliche Amtsgericht hier in der Zeit vom 1. October 1898 bis zum 1. December 1899 ...



